

8.3 Kompensation

Bei der anschließenden Kompensationsermittlung werden die unvermeidbaren Eingriffe im Rahmen des Vorhabens benannt und den Kompensationsmaßnahmen gegenübergestellt. Mit folgenden Ausgleichsmaßnahmen können die verbleibenden Eingriffe nahezu vollständig kompensiert werden:

- Bereitstellung von Ersatzflächen durch Ausbuchung der Flächen aus den Ökokonten Heidmoor-Niederung 2, Duvenseer Moor 2, Panten 1, Curauer Moor 1, Curauer Moor 2, Sarkwitz-Pansdorf, Sereetzer Tannen, Heilsau 1, Rohlsdorf 1, Pansdorf 2, Pansdorf-Sega II, Lutterberg I, Altenkrempe Bandorf II und Lutterberg II
- Neuwaldbildung durch Ersatzaufforstung Dobersdorf
- Bereitstellung von Knick durch Ausbuchung aus den Knickökokonten Malkendorf, Ostholstein und Knickkonto Schürsdorfer Moor
- Ersatzquartiere für Fledermäuse
- Entwicklung von temporären **sowie einer dauerhaften** Ausgleichsfläche für die Zauneidechse
- Wiederherstellung von Knicks als Vermeidungsmaßnahme.

Lediglich die Eingriffe in das Landschaftsbild können durch reale Maßnahmen nicht kompensiert werden, sodass für den Kompensationsbedarf ein Ersatz in Geld geleistet wird. Die agrarstrukturellen Belange wurden bei der Auswahl der Kompensationsmaßnahmen gem. § 15 Abs. 3 BNatSchG beachtet.

8.4 Artenschutzrechtliche Prüfung und NATURA 2000

Die gesondert durchgeführte Prüfung der besonderen Artenschutzbelange kommt zu dem Ergebnis, dass von der geplanten Freileitung Arten des Anhangs IV Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie (FFH-RL) sowie europäische Vogelarten betroffen sein können. Durch Vermeidungsmaßnahmen kann das Eintreten artenschutzrechtlicher Verbotstatbestände (gem. § 44 Abs. 1 BNatSchG) aber ausgeschlossen werden. **Eine Maßnahme, die zur Verhinderung der Schädigung und/oder Tötung von Zauneidechsen vorgesehen ist (temporäre Unterbringung in Freilandterrarien) verwirklicht jedoch formell artenschutzrechtliche Verbotstatbestände, hierfür wird eine Ausnahme gem. § 45 Abs. 7 BNatSchG beantragt.**

Ebenso wurde festgestellt, dass durch das Vorhaben erhebliche Beeinträchtigungen von Erhaltungszielen der geprüften NATURA 2000-Gebiete ausgeschlossen werden können. Natura

Natura 2000 ist ein EU-weites Netz von Schutzgebieten zur Erhaltung gefährdeter oder typischer Lebensräume und Arten. Es setzt sich zusammen aus Vogelschutzgebieten und FFH-Gebieten. Die Verträglichkeit des Vorhabens mit den Natura 2000-Gebieten ist gemäß § 34 BNatSchG im Rahmen von Verträglichkeitsprüfungen (VP) zu beurteilen.